

Karrierieren

SEITE K 1 // SAMSTAG/SONNTAG, 20./21. MÄRZ 2010 // DIEPRESSE.COM/KARRIEREN

FOKUS

Juristen: Sie sitzen nicht mehr im stillen Kämmerlein – und finden jetzt neue Berufsfelder vor. **Seiten K6 und K7**

»Hartnäckig, aber nicht autoritär«

Energiegeladen. Wie Gabriele Payr, Generaldirektorin der Wiener Stadtwerke Holding AG, dem „Wiener Werkl“ neuen Schwung verleiht.

JOHANNA ZUGMANN (Wien). Kommunalen Betrieben im ganzen Land ist eines gemein: Sie fallen nur dann auf, wenn etwas schiefläuft. Sonst merkt man nicht viel von ihrer Existenz. Sie und ihre Leistungen werden als „selbstverständlich“ angenommen. Wie zum Beispiel der Wiener Stadtwerke-Konzern. Er ist Österreichs größter kommunaler Infrastrukturdienstleister und beschäftigt 15.500 Mitarbeiter.

Mit den Konzernunternehmen Wien Energie, Wiener Linien, Bestattung Wien und BMG Beteiligungsmanagement wird der Großraum Wien mit Energie, öffentlichen Verkehrsmitteln und Bestattungsdienstleistungen versorgt. Und das gut, wie viele meinen – aber zu teuer, wie andere kritisieren. Doch das ist eine andere Geschichte.

Zukunftsperspektiven

Auch das Management der kommunalen Betriebe ist der breiten Öffentlichkeit meist nicht bekannt. Dabei verdienen Karrieren in derartigen Unternehmen große Aufmerksamkeit – gerade in Zeiten, in denen viele Karrieremacher ihre Zukunftsperspektiven wieder im öffentlichen Sektor suchen.

Ihre persönliche Karriereperspektive hat Gabriele Payr bereits gefunden: Sie ist seit 2009 Generaldirektorin der Wiener Stadtwerke Holding AG. Die Laufbahn der promovierten Juristin und Business-School-Absolventin ist auf das Engste mit der Stadt Wien verbunden. Sie führte sie vom Magistratischen Bezirksamt für den 13. und 14. Bezirk über die MA 52 (Städtische Wohn- und Amtshausverwaltung), die MA 4 (Referat 1 Allgemeine Finanzangelegenheiten) und die MA 50 (Vergabe von Fördermitteln für den Wohnungsbau und Vergabe geförderter Wohnungen) zur Leitung der MA 17 (Gemeindewohnhäuser) und

FORTSETZUNG AUF SEITE K2



ZUGMANN

VON JOHANNA ZUGMANN

Denn sie wissen nicht, was sie wollen

Chef-Manko: Umsetzungskompetenz

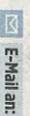


Motivation ist eine Voraussetzung, um Ziele zu erreichen, da sie emotionale und mentale Energien mobilisiert. Die verpflichtet sich aber laut Studien der Universität St. Gallen sowie der London Business School bei 90 Prozent der Führungskräfte in Windeseile, wenn die Ziele zu ehrgeizig waren und wenn hohe Unsicherheiten und Widerstände hinzukommen – Umstände, die in Krisenzeiten fixe Begleiter sind.

„Erfolgreiche Menschen sind in Gedanken und Gefühlen zukunftsorientiert. Sie überlegen, was sie wollen, sprechen darüber und planen systematisch. Die weniger Erfolgreichen hingegen handeln nach dem Feuerwehrprinzip: dort löschen, wo es gerade brennt. Sie widmen sich zu vielen Dingen gleichzeitig und lassen sich leicht von ihren Zielen ablenken“, konstatierte Waldemar Pelz, Professor für Internationales Management und Marketing an der Fachhochschule Gießen-Friedberg sowie Inhaber des Instituts für Management-Innovation, diese Woche auf der Messe Personal2010 in Stuttgart.

Laut seiner neuesten Untersuchungen würden viele Führungskräfte zwar mehr als 60 Stunden pro Woche arbeiten und ehrgeizige Ziele anpeilen, aber nicht wirklich wissen, was sie wollen.

Das ist schlecht für die Führungskräfte. Wobei das Mitgefühl enden wollend ist und anderen gebührt: nämlich deren Mitarbeitern, die sich dann im Gedankenlesen, Launen-Antizipieren oder Arbeiten nach dem Trial-and-error-Prinzip üben müssten!



E-Mail an:

johanna.zugmann@diepresse.com

In dieser Ausgabe

SUCCESSIO. Die Berufs- und Karriereesse für Juristen öffnet am 24. März am Juridicum ihre Pforten **Seite K3**

Balkan Case Challenge. Unternehmen können Top-Talente aus Süd- und Osteuropa kennenlernen **Seite K5**

Weiterbildung. Burn-out-Experten für Prävention und Therapien sind zunehmend gefragt **Seite K20**



MAKE YOUR MARK

ASSOCIATES (M/F)

In den Rechtsbereichen:

REAL ESTATE

EMPLOYMENT LAW

CORPORATE M&A

DISPUTE RESOLUTION

COMPETITION & ANTITRUST

ATTORNEYS (M/F)

In den Rechtsbereichen:

DISPUTE RESOLUTION

EMPLOYMENT LAW

WOLF THEISS

KONTAKT:

Arnim Wahls, Human Resources, 1010 Wien, Schuberting 6, +43 1 515 10 3601
Please apply online: www.wolfftheiss.com/careers



Regional rekrutieren. Personalverantwortliche schätzen die Balkan Case Challenge als Chance, Nachwuchskräfte aus Südosteuropa und Österreich zu treffen und sich als potenzieller Arbeitgeber zu positionieren. **VON NIKOLAUS KOLLER**

Tummelplatz der Top-Talente



(Privat)

»Die Teilnahme an der BCC war ein Türöffner für meine Karriere.«

Ket Topi, BCC-Alumna und HR-Mitarbeiterin Erste Group



(Erste Group)

»Die länderübergreifende Zusammensetzung der BCC war beeindruckend.«

Ursula Kunther-Schweickhardt, Personalleiterin Erste Group



(Privat)

»Der Wettbewerb bietet die Möglichkeit, beruflich vorwärtszukommen.«

Jovana Cirovic, BCC-Alumna und Vorstandsassistentin VIG



(VIG)

»Die Teilnehmer sind energiegeladener, lernwillig sowie begierig auf Neues.«

Larysa Winter, Head of Group Human Resources VIG

Chance für Unternehmen



Eine Reihe von Vorteilen bringt die Teilnahme an der Balkan Case Challenge (BCC) für Unternehmen: Neben dem direkten Kontakt zu Top-Talenten aus Südosteuropa und Österreich bietet der Wettbewerb auch die Chance, sich vor dieser Zielgruppe optimal zu präsentieren. Darüber hinaus erhalten sie Zugang zur Datenbank mit mehr als 800 CVs von High Potentials. Firmen können außerdem am „Karrieretag Südosteuropa“, der gemeinsam von BCC-Organisator WUS Austria und der Außenwirtschaft Österreich am 6. Juli 2010 organisiert wird, teilnehmen. Infos zu Kooperationsmöglichkeiten finden Sie online: www.bccchallenge.org/partnership

finanziert durch die
Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit

Der vierte Teil der Serie erscheint am Wochenende vom 3. bis 4. April in den „Karrieren“.

Diese Serie wurde von der „Presse“-Redaktion unabhängig gestaltet. Sie ist mit finanzieller Unterstützung der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit möglich geworden.

www.diepresse.com/karriere

Arbeitgeber kennenlernen

»Die Teilnahme an der BCC war ein Türöffner für meine Karriere«, erklärt Nachwuchsöffnungstopi, die hier ihren derzeitigen Vorgesetzten kennengelernt hat. Cirovic, eine der Siegerinnen des Wettbewerbs, kam während der Preisverleihung mit der HR-Managerin Winter ins Gespräch, die sie wenige Monate später rekrutierte. »Der Wettbewerb bietet wirklich Möglichkeiten, beruflich vorwärtszukommen«, ist sie überzeugt.

Beeindruckte Ergebnisse

Von den Top-Talenten, die Firmen im Rahmen des Wettbewerbes (siehe Info-Box) kennenlernen können, berichtet auch Larysa Winter. Die konzernweite Personalchefin der VIG spricht über die Teilnehmer der BCC, nur in den höchsten Tönen. »Energiegeladener, äußerst lernwillig sowie begeistert auf Neues« seien die handverlesenen Nachwuchshoffnungen. Die-

Beindrückende Ergebnisse

Internationalität gehört für Jovana Cirovic zum Leben: Die gebürtige Serbin kam zum Studium nach Wien – „damals habe ich noch kein Deutsch gesprochen“, wie sie im „Presse“-Gespräch betont. Nach ihrem Abschluss an der Lauder Business School mit der Spezialisierung in „International Management and Marketing“ zog es Cirovic gleich weiter nach Polen, wo sie nun als Vorstandsassistentin bei der Vienna Insurance Group (VIG), die ehemalige Wiener Städtische Versicherung) arbeitet. Ähnlich verlief auch die bisherige Karriere von Ket Topi. Die 25-jährige Albanerin wurde bald nach ihrem Studienende ebenfalls von einem regional agierenden Kon-

zern engagiert und arbeitet nun in der Personalabteilung der Erste Group. Beide Nachwuchshoffnungen haben eines gemeinsam: Ihre Arbeitgeber haben sie im Rahmen der Balkan Case Challenge (BCC) kennengelernt.

ser Ansicht kann Ursula Kunther-Schweickhardt, Head of Human Resources Development & Recruiting der Erste Group, nur zustimmen. Sie schätzt an der BCC darüber hinaus die „länderübergreifende Zusammensetzung der Talente“.

geber zu positionieren und mit Top-Talenten aus der Region in Kontakt zu treten. »Wir wollen definitiv weiterhin die BCC unterstützen«, betont Winter.

booz&co.

Teamspirit trifft Unabhängigkeit.

Booz & Company gehört mit mehr als 3300 Mitarbeitern zu den größten Strategieberatungen weltweit. Wir suchen hochqualifizierte Mitarbeiter, die führenden Unternehmen und Organisationen den entscheidenden Vorteil verschaffen. Booz & Company – Essential Advantage.

Associate (Österreich)

Die Position

Als Berater in der strategischen Unternehmensberatung begleiten Sie Klienten in allen Projektphasen – von der Strategie bis zur Umsetzung. Eingebunden in ein Projektteam unterstützen Sie die Strategieentwicklung und leiten Handlungsempfehlungen ab, die eine praktische Realisierung sicherstellen. In Ihrer Beratungsstätigkeit mit dem Klienten definieren Sie komplexe Problemstellungen und erarbeiten Lösungsansätze, die für den strategischen und operativen Erfolg Ihres Klienten von entscheidender Bedeutung sind. Sie arbeiten sich intensiv in die aktuelle Themenstellung ein und führen unabhängige Analysen durch.

Ihre Qualifikation

- Exzellenter Hochschulabschluss, Promotion oder MBA
- 2-3 Jahre relevante Berufserfahrung in der Industrie oder in einem funktionalen Bereich mit erfolgreicher Weiterentwicklung
- Hervorragende analytische Fähigkeiten
- Soziale Kompetenz und Kommunikationsstärke
- Auslands Erfahrung sowie sehr gute Englischkenntnisse
- Erfahrung in einem oder mehreren der folgenden Themengebiete:
 - Strategie
 - Project-Management
 - Cost Reduction
 - Operations, Sales, Strategic Planning, Business Development und Marketing
 - Finance-Informationstechnologie



Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung über: www.booz.com/yourapplicationatbooz oder yourapplication@booz.com. Booz & Company, Kärntner Ring 5-7, 1010 Wien, www.booz.com/at